

Presseinformation

Laichingen, im November 2025

Ohne Beratungsstellen wird die hässliche Fratze der Sucht noch sichtbarer. Im fortgeschrittenen Stadium steigt die Kriminalität.

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Württemberg e.V.
warnt für Kürzungen im sozialen Bereich

„Diese Planung muss überdacht werden, sonst sind die Folgen für unsere soziale Sicherheit gravierend“, sagt Lothar Schilpp. Der Geschäftsführer der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Landesverband Württemberg e.V. reagiert entsetzt auf die von Landrat Markus Möller in der jüngsten Kreisratssitzung angekündigten Kürzungen für den kommenden Haushalt des Landkreises Göppingen. „Die massiven Einsparungen im sozialen Bereich treffen wichtige Programme für Kinder, Jugendliche, Familien und benachteiligte Menschen. Sie treffen auch die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe. Dazu zählen fünf Freundeskreise in unserem Landesverband“, berichtet der Geschäftsführer. 110 Gruppenteilnehmer besuchen regelmäßig Freundeskreise in Göppingen, Geislingen, Sößen und Schlierbach. Er betont, dass „weder bei der Präventionsarbeit, dazu gehört auch die Schulsozialarbeit, noch bei Beratungsstellen oder der ambulanten Reha Sucht gespart werden darf.“

Beratungsstellen sind auch für junge Betroffene, die heute überwiegend mehrfach abhängig sind, dringend notwendig. „Diese Leute haben weit mehr ausprobiert als Alkohol und befinden sich in Lebenswelten, aus denen sie nur mit Hilfe herauskommen“, sagt Schilpp. „Die hässliche Fratze der Sucht zeigt sich beim stark ansteigenden Trend illegaler Drogen und bei allen, die damit anders sein wollen als die Normalos“, so der Geschäftsführer und verweist auch auf eine zunehmende Kriminalität im fortgeschrittenen Stadium. Dann nämlich, wenn es um hohe Beschaffungskosten geht, eine Verschiebung des Selbstbildes und der ganzen moralischen Haltung. „Respekt, Achtsamkeit, wahrgenommen werden, eine gute Atmosphäre und Menschlichkeit. Das finden diese Menschen in Beratungsstellen und den Gruppen der Freundeskreise, mit denen sie zusammenarbeiten. Das ist Selbsthilfe und die ist für betroffene Menschen und auch deren Umfeld gar nicht hoch genug einzuschätzen“, betont Schilpp.

Bei allen Einrichtungen die von Kürzungen betroffen sein werden, handle es sich um essenzielle Grundlagen zur sozialen Sicherheit und die Zukunft des Landkreises. „Wer heute investiert, verhindert morgen höhere Kosten. Sei es im Gesundheitswesen oder in der Sozialhilfe, bei der Polizei- und in der Justizarbeit“, ergänzt der Geschäftsführer. Deswegen mahnt der Landesverband der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Württemberg darauf, den Umfang dieser rigiden und kurzsichtigen Einsparungen im sozialen Bereich neu zu erörtern.

Bei den geplanten Einsparungen sind unter anderem die Schulsozialarbeit, die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, die Familientreffs mit Beratungsangeboten, die Suchtberatung der Diakonie, die offene Kinder- und Jugendarbeit, die Ehe Familien- und Erziehungsberatung der Caritas, die Arbeit des Kreisjugendrings sowie die Pflegeberatung des Landkreises betroffen. „Einrichtungen, in denen tausende Menschen Hilfe suchen und Unterstützung erhalten“, sagt Schilpp. Er schließt sich der Warnung vieler Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Kommunalpolitik, Kirchen und Schulen an und hofft auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Sparmaßnahmen.

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V. bestehen aus 76 Freundeskreisen. Rund 350 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in 121 Gesprächsgruppen für rund 1.800 Gruppenteilnehmer. Gemeinsames Ziel ist eine zufriedene und suchtmittelfreie Lebensgestaltung. Grundlage und Motivation der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise die wichtige Aufgabe der Nachsorge für suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige und stabilisieren so die Behandlungserfolge von Suchtberatungsstellen und Fachkliniken.

Weitere Informationen unter www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de oder per Telefon in der Geschäftsstelle des Landesverbandes 07333 3778.

Ansprechpartner

Lothar Schilpp
Geschäftsführer
Tel. 07333 3778
info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

Brigitte Scheiffele
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 07337 92 20 65
info@media-muta.de